

Uhrmacher — Künstler im Orgelspiel

Bei einem Wettbewerb im Orgelspiel, der am 14. September 1941 in der Stiftskirche St. Florian in Linz stattfand, wurden zwei Söhne unseres Berufskameraden **Kronsteiner** aus **Losenstein** mit Preisen ausgezeichnet.

Hermann Kronsteiner erhielt den ersten und **Joseph Kronsteiner** den zweiten Preis. **Hermann Kronsteiner** wurde außerdem **Gausieger** im Orgelwettbewerb 1941.

Die „Uhrmacherkunst“ gratuliert den jungen Künstlern und ist mit allen Berufskameraden stolz auf ihre Leistungen.

Handwerk auf der Straßburger Ausstellung

Auf der großen Ausstellung „Deutsche Wirtschaftskraft — Aufbau am Oberrhein“ wird den Elsässern ein großartiger Einblick in das wirtschaftliche und technische Schaffen des neuen Deutschlands gegeben. Auch das Handwerk ist auf der Ausstellung gut vertreten. Der Mittelbau führt vor allem die politische Stellung des Handwerks vor Augen; dies geschieht durch den bekannten Spruch des Führers und durch den Ehrenmeisterbrief **Hermann Görings**. In den beiden Seitengebäuden hat das Handwerk aus vier Gebieten sein mannigfaches und hohes Können gezeigt, aus dem Elsaß, aus Baden, Württemberg und Hessen. Hier war eine gute Gelegenheit, auch schöne Proben elsässischer Handwerksarbeit zu sehen. Das elsässische Handwerk, das während der Franzosenzeit zäh seine überkommene deutsche Organisation verteidigt hat, hat zum großen Teil die Kriegsschäden wieder wettgemacht und steht vor einer schönen Entwicklung.

Werbegeschenke

Wo liegt die Grenze?

Es gibt leider in heutiger Zeit immer noch Unternehmer, die das Wohlwollen der Sachbearbeiter der öffentlichen Hand, die ihnen Aufträge zuteilen und die Durchführung der Arbeiten überwachen, dadurch zu gewinnen suchen, daß sie ihnen Geschenke aller Art anbieten. Die Form der Geschenke ist durchaus verschieden. Eine besonders häufige und zunächst harmlos getarnte Form der Zuwendung ist die Hingabe von Reklameartikeln. Nachdem diese ursprünglich nur einen geringen Wert besaßen (Taschenkalender, Abreißkalender und Bleistifte), sind einzelne Unternehmer im Laufe der Zeit dazu übergegangen, recht wertvolle Gegenstände mit ihrer Aufschrift zu versehen und diese Dinge anlässlich von Besuchen oder besonderen Gelegenheiten (Neujahr) dem Sachbearbeiter in die Dienststelle oder sogar in die Privatwohnung zu übersenden. **Goldene Uhren**, Mehrfarbenbleistifte, Füllfederhalter und andere noch wertvollere Dinge mehr bringen die Firma dann laufend dem Sachbearbeiter in Erinnerung und sollen eine wohlwollende Berücksichtigung bei der Erteilung neuer Aufträge erleichtern.

Daß dieser Weg außerordentlich gefährlich ist und letztlich in Korruption ausartet, dürfte jedermann klar sein. Eine Abhilfe, und zwar genereller Art, war daher unbedingt erforderlich. Eine Reihe von Behörden ist deshalb dazu übergegangen, ihren Angestellten die Annahme von Reklameartikeln aller Art strengstens zu verbieten, und zwar unabhängig davon, ob diese Artikel ausgesprochen wertvoll oder nur von geringem Wert sind.

In neuerer Zeit haben die Reichsgruppe Industrie in einem Rundschreiben an die ihr nachgeordneten Stellen und auch an die Mitgliedsfirmen mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß alle Fälle, in denen Zuwendungen, insbesondere an Wehrmacht-angestellte, gemacht werden, von den Staatsanwaltschaften aufgegriffen und strengstens geahndet werden.

Ein Urteil, das in letzter Zeit ergangen ist, führt deutlich vor Augen, wie gefährlich die Zurverfügungstellung von Werbegeschenken durch Unternehmer an Sachbearbeiter ist. Ein Sachbearbeiter einer öffentlichen Dienststelle wurde zu einer schweren Zuchthausstrafe verurteilt, weil man bei ihm gerade ein Warenlager an Reklameartikeln gefunden hatte, das er im Laufe der Zeit von Unternehmern erhalten hatte.

Bedauerlicherweise sind trotz der heutigen Rohstoffknappheit gewisse Kreise immer noch nicht bereit, auf die Versendung derartiger Reklameartikel zu verzichten. Abgesehen davon, daß ein solches Verhalten leicht als Unlauterkeit im Wettbewerbsleben angesehen werden kann, ist es auch mit Rücksicht auf die daraus leicht entstehenden Folgerungen untragbar. Wenn jetzt anlässlich der Leipziger Messe von einigen Tageszeitungen darauf hingewiesen wurde, daß es bei den Werbegeschenken auf der Messe wieder zahlreiche Neuigkeiten gegeben hätte, vom billigsten Zugabartikel bis zum wertvollsten Werbegeschenk, und diese trotz aller Rohstoffnöte von erstaunlicher Vieltätigkeit, so soll demgegenüber nur betont werden, daß das beste Werbemittel jedes Unternehmers letztlich allein die eigene Tüchtigkeit ist, und daß trotz kostbarster Werbegeschenke ein Unternehmer dann schließlich doch keinen Auftrag mehr bekommen wird, wenn er zwar kostbare Werbegeschenke, aber schlechte Arbeit leistet. Außerdem führt die Hingabe von Reklameartikeln an Sachbearbeiter in öffentlichen Betrieben, wenn hierbei ein besonderes System zu bemerken ist, schließlich unweigerlich zu einer Freiheitsstrafe.

Firmennachrichten

Gablonz a. d. N. (Sud.). Josef Rölller & Co., Friesengasse 29. Erzeugung feiner Bijouterie und aller einschlägigen Metallwarenartikel der Gablonzer Industrie. **Otto Trysner** ist infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Witwe, **Anna Trysner**, ist in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen.

Gnesen i. Warthegau. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) **Alfred Müller**, Warschauer Straße 5, Gold- und Silberwaren.

Hamburg. **Paul E. Kunath**, Import und Export, Herstellung von Perlmutterknöpfen und Großhandel mit Waren aller Art, Graskeller 3. In das Geschäft ist **Kaufmann Erwin Richard Kunath**, Hamburg, als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Nunmehr offene Handelsgesellschaft, die am 1. Dezember 1940 begonnen hat. Die an **E. R. Kunath** erteilte Prokura ist erloschen. Die an **C. E. F. Kahle** und **G. H. Güttler** erteilten Prokuren bleiben bestehen.

Hamburg-Altona. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) **Paul Mosemann**, Uhren- und Goldwarenhandel, Große Bergstraße 185.

Hanau. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. **Roebler**, Zweigniederlassung Hanau, Platinerschmelze **G. Siebert**.

Idar-Oberstein. **Ernst Leyser**, Rohedelsteinhandlung. Der bisherige Inhaber, **Kaufmann Ernst Leyser**, ist gestorben. Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma von seiner Witwe **Maria Anna**, geb. **Fisch**, Idar-Oberstein 2, fortgeführt. Den Kaufleuten **August Rudolf Keßler** und **Gustav Emil Keßler** ist Einzelprokura erteilt.

Karlsruhe. Uhrmachermeister **Friedrich Steiß**, Karlsruhe, zur Zeit im Felde, hat sein Uhrmachergeschäft nach **Rintheimer Straße 3** verlegt. Es wird von **Frau Elfriede Steiß** weitergeführt.

Kolmar i. Els. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) **Alfred Brehm**, Gravieranstalt und Stempelfabrikation.

Leipzig C 1. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) **Willy Rothbarth**, Versandgeschäft für Schmuckbildwaren, Nürnberger Straße 4, II.

Mülhausen-Dornach i. Els. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) **Albert Gieß**, Uhrmacher, Belforter Straße 7.

Pforzheim. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) **Willy Krieg jun.**, Schmuckwarengeschäft, Untere Ispringer Straße 20.

Pforzheim. **Weber & Aeschbach**, Uhrenfabrik. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter **Philipp Weber**, Fabrikant in Pforzheim, ist alleiniger Inhaber der Firma.

Pforzheim. Gebrüder **Burghardt**, Bijouteriefabrik. **Johanna Hahn**, geb. **Burghardt**, ist als persönlich haftende Gesellschafterin in das Geschäft aufgenommen. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1941.

Pforzheim. **A. Stendler & Co.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter **Philipp Weber**, Fabrikant in Pforzheim, ist alleiniger Inhaber der Firma.

Posen. **Fritz Zoeger**, Fachgeschäft in Uhren und Goldwaren, hat nach Umbau und Neugestaltung sein Geschäft und seine Werkstätten **Neue Straße 11** wieder eröffnet.

Solingen. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) **Paul Schuster**, Besteckfabrikation, Industriestraße 6.

Wien IX. **Gams & Thiele**, Porzellangasse 22a. Handel mit Gold- und Silberwaren, Pretiosen und Uhren. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ingenieur **Carl Thiele** ist nunmehr Alleininhaber. Firmenwortlaut ist geändert in: **Carl Thiele**.

Persönliches

Bochum - Werne. Die Uhrmachermeister **Ewald Hemmer** und **Werner Hellweg** feierten ihre Silberhochzeit.

Breslau. Die Firma **Wolf**, Breslau 2, Lohestraße 25, verlegte am 1. Oktober 1941 ihre Geschäftsräume nach **Breslau 2, Sadowastraße 1**.

Elbing. Die Firma **Paul Ozegowsky**, Elbing, Fischerstraße 47, feiert am 1. Oktober 1941 ihr 40-jähriges Bestehen.

Geislingen i. Württemb. Auf eine 50-jährige Betriebszugehörigkeit bei der WMF. konnte Besteckschlossermeister **Hugo Schweizer** zurückblicken.

Heidelberg. Berufskamerad **Willi Schaaff** feiert am 7. Oktober 1941 in Verbindung mit seiner silbernen Hochzeit sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Das Geschäft wurde 1882 vom Vater des jetzigen Inhabers gegründet und 1916 von ihm übernommen.

Kassel. Herr **Heinrich Becker**, Uhrenfachgeschäft, Kassel, Martinsplatz 3b, feiert am 8. Oktober 1941 sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

Oldenburg i. Holst. Am 1. Oktober beging Berufskamerad **Carl Rahlfs**, Oldenburg i. Holst., sein 50-jähriges Meister- und 60-jähriges Berufsjubiläum. Sein Geschäft besteht an diesem Tage 111 Jahre. Der Jubilar steht im 77. Lebensjahr in voller geistiger und körperlicher Frische und führt noch alle Berufsarbeiten selbst aus.

Todestafel:

Gablonz a. d. N. Gestorben ist **Echtgoldperlen-Erzeuger Hugo Tischer**, Große Luftgasse 3.

Schwenningen. Gestorben ist **Uhrmachermeister Martin Haller**.

Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter **Bernhard Dierich**, Uhrmachermeister, Berlin W 8 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verlags- und Anzeigenleitung **Hans Knapp**, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von **Wilhelm Knapp**, Halle (Saale).